



WASSERPROBLEMATIK IN BOLIVIEN

LENA BARTZ

10B

22.02.2021

BOLIVIEN

- **Offizieller Name:** Plurinationalen Staates Bolivien
- **Lage:** Südamerika (Westen: Hochgebirge der Anden; Norden/Osten: tropische Tiefländer)
- **Hauptstadt:** Sucre
- **Fläche:** 1.098.581 km²
- **Amtssprache:** Spanisch, Aymara, Quechua
- **Einwohnerzahl:** 10.600.000
- **Währung:** Boliviano
- **Regierungsform:** Präsidentialrepublik

DER BEGINN DER TROCKENHEIT

- Ende 2016: Beginn des Wassermangels
- Grund dafür war das Ausbleiben des Regens nach der Trockenzeit
- besonders betroffen war der Süden der Stadt La Paz (wohlhabende Region)
- Stausee, welcher zur Notversorgung der Stadt genutzt werden sollte, war leer



Exkursion zum ausgetrockneten See Logo Poopó, unweit von la Paz.

KLIMAWANDEL IN DEN ANDEN

- rapides Schmelzverhalten der Gletscher innerhalb weniger Jahre zu beobachten
- Stauseen füllen sich mit Gletscherwasser auf --> Gletscher werden immer kleiner
- Weniger Regen
- Trockenzeit verlängert sich (dauert nun 7 anstatt 6 Monate)



Illimani, der Gletscher nahe la Paz, schmilzt unaufhörlich.

DIE SCHULD DER BEVÖLKERUNG?

- viele illegale Kanäle (Abzweigungen) von der Hauptquelle --> Lago Poopó
- Fischer werden durch Wassersituation gezwungen in Städte zu ziehen --> beziehen ihr Wasser ebenfalls aus Stauseen
- Bevölkerung hat sich in den letzten 5 Jahren fast verdoppelt --> mehr Wasser wird verbraucht (gebraucht)

QUELLEN

- www.wikipedia.de
- www.deutschlandfunkkultur.de